

Der Spruch des Tages



„So viele Schulterklopper hatte ich in den letzten zehn Jahren nicht mehr“

Stefan Hartmann, Trainer der Mühlenkreisauswahl.

PERSÖNLICH

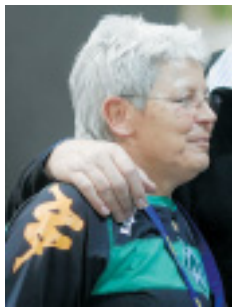
Christian Spönemann (40), als Hallensprecher des Freeway-Cups eine echte Institution, verstand es auch bei der zehnten Auflage für die richtige Stimmung bei den zahlreich erschienenen Zuschauern zu sorgen. Vor allem bei den Begegnungen der Mühlenkreisauswahl kitzelte er die lautstarke Unterstützung der Fans heraus. „Dieses Jubiläumsturnier bereitet auch mir einen riesengroßen Spaß“, meinte Spönemann gestern Abend.



Michael Rutkowski (30), für den SV Schnathorst pfeifender Schiedsrichter, beendete gestern seine Laufbahn als Unparteiischer mit der Leitung des Endspiels um den Freeway-Cup. Rutkowski, der nach der Spielklassenreform aus der Oberliga herausgenommen wurde, wird sich verstärkt um die Fortsetzung seiner beruflichen Laufbahn. 1995 hatte Rutkowski seine Laufbahn als Unparteiischer begonnen, die gestern einen würdigen Abschluss fand.



Vera Holsing (58), Gattin des Turnierdirektor **Heinz-Dieter Holsing** und Mädchen für alles beim Freeway-Cup, hatte wie immer allerbeste Laune. Passend zum Jubiläum war das Essen an die Gastronomie des Espelkamper Brauhauses vergeben worden, die für einige kulinarische Köstlichkeiten sorgten. „Eine Baustelle weniger für mich“, freute sich Vera Holsing, die ansonsten ihrem Mann in gewohnt netter Form den Rücken freihält.



Andrej Buncol (49), Trainer der B-Junioren Bayer Leverkusens, war erstmals beim Freeway-Cup in Lübbecke. Er arbeitet seit fünf Jahren im Leverkusener Trainerstab. „Die Arbeit mit den jungen Leuten bereitet mir großen Spaß. Ich war lange genug Profi und kann ihnen natürlich einiges vermitteln“, so Buncol, der übrigens den legendären Niederländer **Rinus Michels** als den Trainer bezeichnet, von dem er am meisten gelernt habe.



Stefan Böger (42), seit dem 1. Juli 2008 Bundestrainer der deutschen U-16-Nationalmannschaft, war am Samstag erstmals in Lübbecke zu Gast. „Ich bin total beeindruckt von dieser Veranstaltung, dieses Turnier genießt einen hohen Stellenwert“, so Böger, der in Lübbecke einige Talente sah, die er bislang nicht in seinem Notizbuch stehen hatte. „Sportlich und organisatorisch ist das Niveau nicht zu steigern“, so ein beeindruckter Bundestrainer.



Michael Gentner (26), Trainer der B-Junioren des VfB Stuttgart, ist schon seit fünf Jahren als Trainer aktiv. „Ich habe mich früh für diesen Weg entschieden, weil ich es als Profi nicht geschafft hätte“, so Gentner, dessen jüngerer Bruder Christian seit seinem Wechsel vom VfB Stuttgart zum VfL Wolfsburg eine tolle Entwicklung in der Fußball-Bundesliga genommen hat. Stuttgart's Nachwuchsarbeit zählt seit vielen Jahren zu den besten innerhalb Deutschlands.



Jochen Tiemann (48), Vertreter der Volksbank, die den Freeway-Cup seit Beginn seines Bestehens unterstützt, zeigte sich total begeistert von der Jubiläumsausgabe. „Die neue Bande hat sich bewährt. Wir hatten noch nie so viele Zuschauer schon am ersten Turniertag, und die Stimmung hätte auch nicht besser sein können. All das schreit nach einer Fortsetzung der Veranstaltung“, so Tiemann gestern Abend nach Abschluss des Turniers.



Frank Wübker (44), erster Vorsitzender des SVE Börninghausen, konnte gestern Abend ebenfalls ein positives Fazit ziehen. „Inzwischen haben wir sehr viel Erfahrung bei der Einteilung des Personales, das kommt uns natürlich zu Gute“, so Wübker. Außerdem freute sich Wübker über die tollen Auftritte der Mühlenkreisauswahl sowie die phantastische Zuschauerunterstützung. „Das haben sich die Jungs auch verdient“, so Wübker.



Dominic Becker (15), talentierter Fußballer mit Wurzeln beim TuS Stemwede, war beim Freeway-Cup für Arminia Bielefeld im Einsatz, wo er seit seinem Wechsel von Pr. Espelkamp aktiv ist. Becker wusste während des Turniers mit starken Auftritten zu überzeugen. „Mit dem Wechsel habe ich alles richtig gemacht. In Bielefeld erhalte ich viele Spielanteile und lerne viel dazu“, so Becker, der liebend gerne weiter gekommen wäre.



Holsings heimliche Liebe HSV gewinnt

HALLENFUSSBALL: 3:1-Endspielsieg gegen den 1. FC Köln / Leverkusen Dritter vor Bayern München

VON RAINER PLACKE

■ Lübbecke. Der U-16-Nachwuchs des Hamburger SV hat gestern Abend das Finale um den Freeway-Cup gewonnen. In einem hochklassigen Endspiel gelang den Nachwuchsfußballern aus der Weltstadt mit dem 3:1-Sieg gegen den 1. FC Köln der erste Turniersieg im beschaulichen Lübbecke. „Ich bin wirklich stolz auf meine Mannschaft, die sich ohne Nationalspieler gegen besser besetzte Teams durchgesetzt hat“, freute sich HSV-Trainer Mark Meister. Der dritte Platz ging an Bayer Leverkusen nach einem beeindruckenden 6:0-Erfolg gegen den FC Bayern München.

Neben den vier übrig gebliebenen Mannschaften überzeugte aber vor allem ein Team ganz besonders, von dem man es nicht unbedingt erwartet hatte: die Mühlenkreisauswahl schied erst im Viertelfinale gegen den späteren Turniersieger Hamburger SV aus, was für ihre Qualität spricht. „Natürlich freue ich mich ganz besonders über den tollen Auftritt der Mühlenkreisauswahl. Aber ich freue mich genau so stark über den Endspielsieg des Hamburger SV“, machte Turnierdirektor Heinz-Dieter Holsing aus seiner großen Sympathie für den HSV keinen Hehl.

Gerade für Holsing wurde die zehnte Auflage des Freeway-Cups zu einer Bestätigung seiner

»Alles ist bestens organisiert«

vor zehn Jahren gefassten Idee, das Turnier der talentiertesten B-Juniorenfußballer in Lübbecke zu installieren – die Veranstaltung hat sich zu dem besten Turnier seiner Altersklasse in Deutschland entwickelt. Den Beweis traten am Samstag und Sonntag die 16 teilnehmenden Mannschaften in beeindruckender Art und Weise an.

„Man bekommt sogar ein härteres Kopfkissen, wenn man darum bittet. Alles ist bestens organisiert“, meinte stellvertretend HSV-Trainer Mark Meister, der seinen Schützlingen einen trainingsfreien Montag schenkte. „Wir haben eben ein Foto von dem Pokal gemacht. Das dürfen sich am Montag alle anschauen, am Dienstag geht die normale Arbeit weiter“, so ein hervorragend gelaunter Meister.

Wie in den Jahren zuvor wurden die Leistungen am Sonntag noch ein wenig besser als in den ersten Samstag-Vorrundenspielen. Am konstantesten (bis auf die Niederlage gegen Arminia Bielefeld) zeigte sich dabei der Hamburger SV, der ab dem Viertelfinale zu wahrer Glanzform auflief.

Dramatische Begegnungen entwickelten sich bereits im Achtelfinale (Leverkusen und die Mühlenkreisauswahl kamen nach Neunmeterschießen wei-



Überglücklicher und verdienter Sieger: Der u-16-Nachwuchs des Hamburger SV setzte sich im Finale 3:1 gegen den 1. FC Köln durch und freute sich anschließend über den großen Pokal.

FOTOS: STEFAN POLLEX



So jubeln Sieger: Der zweifache Torschütze im Fimfinale, Tim Sellhorn (r.), wird in Empfang genommen.



Bester Torhüter: Axel Benus überzeuge.



Packender Zweikampf: Im Endspiel schenken sich die Kölner und Hamburger nichts, immer bewundernd beäugt von den zahlreichen jungen Zuschauern in der Kreissporthalle.

ter), was sich in den Viertelfinale-Begegnungen zwischen Schalke und Köln sowie Stuttgart und Bayern München fortsetzte.

Spiel um Platz 3

Bayer Leverkusen nahm den FC Bayern München nach allen Regeln der Kunst auseinander. Dabei glänzte vor allem der vierfache Torschütze Luka Dürholz, der mit technischen Kabinettstückchen und einer hohen Effektivität im Abschluss zu überzeugen wusste.

Das Finale

Der Hamburger SV wirkte von der ersten Minute an ein wenig entschlossener. Tim Sellhorn sorgte für das 1:0, dem Kevin Zschimmer kurz darauf nach einer feinen Kombination das 2:0 folgen ließ. Die sehenswerte Vorarbeit leistete der überragende Sellhorn. Die Kölner konnten nur kurzzeitig auf eine Wende hoffen als der agile Lubaki der Anschlusstreffer zum 2:1 gelang. Doch die Freude wahrte nicht lange, denn in Überzahl sorgte der überragende Sellhorn mit seinem Tor zum 3:1 für die Entscheidung. Mit dem Hamburger SV setzte sich die beste und kompakteste Mannschaft des Freeway-Cups verdientermaßen durch, was die ohnehin schon glänzende Laune Heinz-Dieter Holsings noch mehr steigerte.

Neue Westfälische
nw-news.de

VIDEO

www.nw-news.de/video

Steigerung nicht mehr möglich

Turnierdirektor Heinz-Dieter Holsing zeigt sich überwältigt von der Jubiläumsausgabe des Freeway-Cups

■ Lübbecke (pla). „Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll. Es ist fast schon peinlich, mit so viel Lob überschüttet zu werden.“ Heinz-Dieter Holsing, Vater und Turnierdirektor des Freeway-Cups, hatte am Sonntagabend allerbeste Laune.

Die zehnte Auflage der inoffiziellen deutschen U-16-hallenfußball-Meisterschaft übertraf alle Erwartungen. Übereintimmend fiel das Urteil aller teilnehmenden Mannschaften aus. „Ein besseres Turnier in Deutschland auf so hohem Niveau aus sportlicher und organisatorischer Sicht gibt es nicht“, brachte es Mark Meister, der



Glücklich: Heinz-Dieter Holsing (Mitte) mit Bürgermeisterin Susanne Lindemann (l.) und Torjäger Kolja Busch.

Trainer des Siegers Hamburger SV, auf den Punkt. Der erste Sieg des HSV sorgte dann auch für noch bessere Laune bei Heinz-Dieter Holsing, der als glühender HSV-Fan gilt.

Doch natürlich dachte Holsing nach Beendigung der zehnten Auflage gleich an das 11. Turnier im Januar 2010. „Aufgrund des überragenden Zuschauerinteresses werden wir darüber nachdenken müssen, im nächsten Jahr die Karten im Vorverkauf anzubieten“, so Holsing. Sowohl am Samstag als auch am Sonntag platze die Lübbecke Kreissporthalle aus allen Nähten, und zwar jeweils vom ersten

Spiel an. Das bedeutete einen neuen Zuschauerrekord: an beiden Tagen fanden über 5.000 Interessierte den Weg in die Kreissporthalle. „Auch das zeigt, dass wir bislang vieles richtig gemacht haben. Die Veranstaltung wird angenommen“, freute sich Holsing, für den nach der Siegerehrung noch lange nicht Feierabend war. Immerhin galt es den Abbau der Rundumbande sowie der Werbung zu organisieren. Und wer Heinz-Dieter Holsing und seine Detailversessenheit kennt, weiß genau, dass er natürlich selbst Hand anlegte, um die Veranstaltung vernünftig zu Ende zu bringen.